

Titel: Lärminderungsplan Neuss
Untertitel: Schallimmissionsplan – alle Quellen nachts (22-6 Uhr)

Inhalt

Themazuordnung: Immissionen

Bezugsjahr der Sachdaten / Bearbeitungsstand der Karte: 2012

Textliche Beschreibung:

Die Karte stellt die Lärmsituation nachts (22-6 Uhr) 6 m über Grund in Form von Isophonen (Flächen gleicher Lärmbelastung) dar. Maßgeblich ist die Belastung am Zielort (Immission) während des gesamten Zeitraumes (energieäquivalenter Dauerschallpegel). Als Lärmverursacher werden berücksichtigt (jeweils nachts): Straßen-, Schienen- und Wasserverkehr, sowie Gewerbe/Industrie. Sport-/Freizeitaktivitäten wurden nicht berücksichtigt. Die Lärmbelastung ist in Schritten von 5 dB(A) dargestellt.

Bewertungskriterien:

Methodik

Messmethode oder Erhebungsmethode (nur bei analytischen Karten)

Art:

Norm:

Methode: Die Einzelimmissionen der verschiedenen Emittentengruppen wurden mit dem Programm Soundplan berechnet. Das Rastermaß beträgt für das Stadtgebiet 10,0 m. Zur Berechnung der Abschirmung und Reflektion von Gebäuden und Wällen/Wänden wurden für das Stadtgebiet die Gebäudegrundrisse sowie die Gebäudehöhen sowie Lärmschutzwälle- und Wände digitalisiert.

Auswertungsmethode

Art: Berechnung der Schallausbreitung

Norm:

Methode: Berechnung der Gesamtimmission (nachts) durch energetische Addition der einzelnen Immissionspegel (nachts) mit dem Programm Soundplan. Datengrundlage: Einzelpegel (nachts) des Straßen-, Schienen- und Wasserverkehrs sowie Gewerbe/Industrie (Quellen: entsprechende Schallimmissionskarten). Sport-/Freizeitaktivitäten wurden nicht berücksichtigt.

Validierung

Beschreibung der Aussagefähigkeit der Daten:

Die Karte beschreibt die aus allen überprüften Emissionsquellen resultierende Lärmbelastung und gibt somit eine Gesamtsituation tags (22-6 Uhr) wieder. Die in der Karte erkennbaren Isophonen stellen den zu erwartenden maximalen Dauerschallpegel in 6 m Höhe über Grund dar, im Erd-geschoss kann die Immission daher fallweise aufgrund von Abschirmungen niedriger sein. Erkennbare Gebäudestrukturen stellen nicht die Gebäude selbst, sondern deren Lärmschatten dar. Veränderte Verkehrsführungen und Geländeänderungen nach 2012 sind nicht in die Karte eingegangen. Veränderte Verkehrszahlen nach 2012 sind nicht in die Karte eingegangen.

Die für die Berechnung der Straßenverkehrsemissionen angesetzten Verkehrsstärken (DTV) beschreiben die maximale Auslastung. Dieses worst-case-Szenario wurde im Hinblick auf den vorbeugenden Lärmschutz gewählt, da der Schallimmissionsplan ein Instrument der Lärminderung darstellt und ein schalltechnisches Gutachten nicht ersetzt.

Hinsichtlich des Gewerbe-/Industrielärms stellt die berechnete Lärmkarte auf Grund der laufenden Genehmigungspraxis eine Momentaufnahme dar.